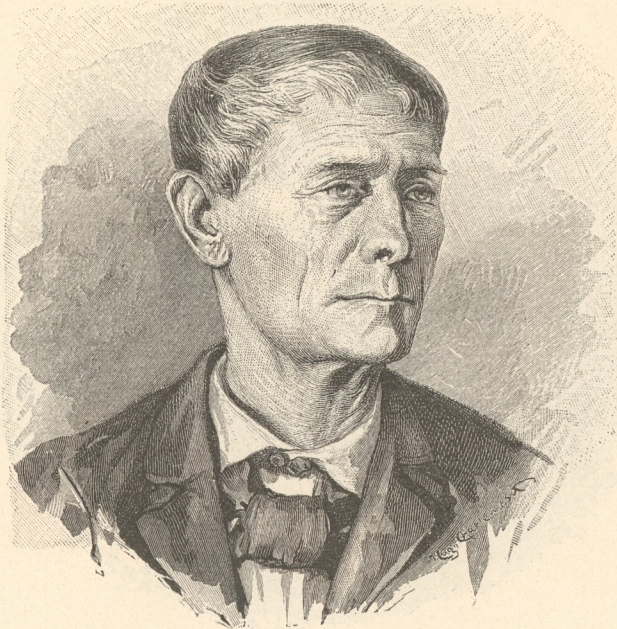


fällt nur eine besonders auf, die bei ausnehmender Kürze und Breite des Schädels durch den steil abfallenden, flachen Hinterkopf sich auszeichnet. Hierher zählen 30 Procent der hyperbrachycephalen Friauler. Letzteres Moment ist insoferne beachtenswerth, als bei den Abkömmlingen der Rhätier sowohl in der Schweiz wie in Tirol derselbe Typus gefunden wurde und die Abzweigung der Friauler von den Ladinern Tirols immerhin möglich ist.

Triest und Istrien. — Die Bewohner von Triest und Istrien, zu welchem letzterem auch die Inseln Cherso (Cres), Veglia (Ork) und Lussin (Lošinj) gerechnet werden, stellen ein Nationalitätenmosaik dar, in welchem die slavischen und romanischen Elemente vor-



Typus eines Slovenen aus der Gegend von Triest.

herrschen. Während in Triest und Gebiet die Majorität 0·8 Procent italienisch-ladinisch ist und derselben nur 0·2 Procent Slovenen entgegenstehen, hat Istrien 0·6 Procent Slaven (Slovenen, Kroaten, Serben) und 0·4 Procent Romanen.

Zu interessanten Vergleichen veranlassen die Erhebungen über die Farbe der Augen, der Haare und der Haut bei den Schulkindern. Da zeigt es sich, daß z. B. in der Stadt Triest unter 1.000 schulbesuchenden Kindern der rein blonde Typus (blaue Augen, blondes Haar und weiße Haut) 133 Mal, in der slovenischen Umgebung dagegen 171 Mal, der reinbraune Typus (braune Augen und braunes oder schwarzes Haar) in der Stadt 357, in der Umgebung jedoch nur 219 Mal vorkam.

Anders verhält es sich in Istrien, woselbst, obwohl die Slaven die Mehrheit bilden, dem reinblonden Typus nur 160, dem braunen Typus dagegen 296 von 1.000 Kindern